

Diese zum Teil figuralen Stukkaturen der Decke liefern den Beweis, daß der sonst im Ornamentalen so ausgezeichnete Künstler im Figuralen, bei der Darstellung von Mensch und Tier nicht so Gutes leistet. Zwei prächtige reiche Glasluster mit Sternen, Halbmonden und Kronen.

I. Stock.

I. Stock.

Östlich vom Festsaal liegen zwei einfenstrige Vorzimmer und vier große Zimmer mit zwei, beziehungsweise vier Fenstern, alle mit Türen in profilierter Holzrahmung und starken Stuckplafonds über profiliertem Gesims. Die beiden zweifenstrigen Zimmer in der Mitte haben am Plafond geschwungene, leere



Fig. 287 Leopoldskron. Festsaal, Decke mit Gemälde von F. A. Ebner, 1744 (S. 316)

Stuckrahmen und große, rechteckige Kachelöfen, grün glasiert, mit Bandwerk ornamentiert (um 1740). Reich stukkirt sind die Decken der beiden Eckzimmer.

Nordostzimmer: In den Ecken große Kartuschen mit je einem Blumenkorb, dazwischen kleinere, in eine Vase endigend (FORSTER, Taf. 8). Grün glasierter, geschwungener Kachelofen, um 1740.

Südostzimmer: Die Decke ist nach dem gleichen System, aber mit anderen Einzelformen prächtig stukkirt (FORSTER, Taf. 32) (Fig. 288). Runder, weiß glasierter Kachelofen mit Lorbeer- und Rosengirlanden, von einer bekränzten Flammenurne bekrönt; Ende des XVIII. Jhs. Er steht vor einer Nische, die mit vergoldeten Stuckornamenten verziert ist, um 1740.

Fig. 288.

Im westlichen Teile des I. Stockes, neben Stiegenhaus und Kapelle, liegen zwei Kabinette und zwei Eckzimmer mit schön stukkirtten Decken über profilierten Gesimsen, rechteckigen Fenstern und Türen in profilierter Holzrahmung. 1. Kabinett im N., vom Stiegenhaus aus zugänglich. Drei Türen im W., O.